Kindertagesstätte Regenbogen Marienrachdorf
Fon: 02626 6623 - Fax: 92 36 67 – www.Kindergarten-Marienrachdorf.de – info@kindergarten-marienrachdorf.de

Kindertagesstätte REGENBOGEN von A-Z

A	**Anmeldung**
	Wir freuen uns, wenn die Kinder aus unserem Einzugsbereich Ellenhausen, Krümmel, Marienrachdorf und Maroth möglichst frühzeitig angemeldet werden, damit ausreichend Plätze bei den jährlichen Bedarfsplangesprächen mit dem Jugendamt vorgehalten werden. *Ein Anmeldegespräch erfolgt nach telefonischer Terminabstimmung.* Im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde und auf unserer Homepage wird ein Anmeldeaufruf eingestellt. Monatlich werden künftige Kindergartenkinder zum Krabbeltreff eingeladen.
	Abholen
	Bitte holen Sie Ihr Kind pünktlich entsprechend der Betreuungszeiten ab und verabschieden sich. Dies ist der Hinweis an die Erzieherin, dass die Aufsicht für Ihr Kind jetzt Ihnen als Eltern wieder obliegt. Sollten Sie Ihr Kind einmal später bzw. früher abholen, sprechen Sie dies bitte mit dem Gruppenpersonal ab. Es ist besonders wichtig für uns zu wissen, von welchen Personen Ihr Kind abgeholt werden darf. Berufstätige Eltern, die ihr Kind erst kurz nach 12.00 bis 12.15 Uhr abholen können, bitten wir das flexible Abholangebot mit den Erzieherinnen der Gruppe abzustimmen.
	Abholzeiten:
	1. Abholzeit ab: 11.50 Uhr bis 12:05 Uhr 2. Abholzeit ab: 13:30 Uhr (gleitende Abholzeit) bis zum Ende Von Montag - Donnerstag, sind alle Kinder bis 16:00 Uhr abzuholen! Freitags sind alle Kinder bis spätestens 14.00 Uhr abzuholen! Eltern der Farbkleckse- und Wölkchen-Gruppe, die während der Eingewöhnung ihr Kind bringen oder abholen, bitten wir in dieser Zeit den der Gruppe zugehörigen Nebeneingang zu benutzen.
	Abmeldung
	Eine Abmeldung eines Kindes muss durch die Personensorgeberechtigen 4 Wochen vorher schriftlich vorliegen. (Abmeldevordrucke erhalten Sie im Kindergarten.) Kinder im letzten Kindergartenjahr werden automatisch vor der Einschulung vom Kindergarten abgemeldet. Nach Absprache können Schulanfänger auch noch einmal nach den Kindergarten-Sommerferien bis zum Schulanfang in der Einrichtung betreut werden.
	Anrufbeantworter
	Kommen zwei Gespräche gleichzeitig auf unserer Telefonanlage an, schaltet sich der Anrufbeantworter ein. Bitte hinterlassen Sie uns Ihre Nachricht, wir rufen bei Bedarf zurück.
	Anwesenheit
	Wir freuen uns, wenn die Kinder regelmäßig und möglichst alle bis 8.45 Uhr bzw. spätestens 9.00 Uhr in den Kindergarten gebracht werden. Kann Ihr Kind den Kindergarten nicht besuchen, melden Sie es bitte bis 8.30 Uhr ab.
	Adresse
	Bei einer Änderung der Adresse oder der Telefonnummer geben Sie uns bitte umgehend Bescheid.
	Altersgemischte Gruppe
	Die jüngsten Kinder besuchen unsere Gruppen ***Farbkleckse*** und ***Wölkchen*** in einer überwiegend kleinen Gruppe mit bis zu 14 Kindern **zwischen 1 – 3,5 Jahren**. Die Eingewöhnung in den Kindergartenalltag erfolgt nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell und mit Begleitung der Eltern bzw. einer Bezugsperson. Sie dauert je nach Alter und Entwicklung des Kindes zwischen 4 - 8 Wochen. Für die Kinder unter 3 Jahren ist die tägliche Betreuungszeit auf max. 7 Std. begrenzt und endet spätestens um 14.30 Uhr.

* Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich gleichermaßen auf alle Personen. Auf eine Doppelnennung/Genderbezeichnung wird zugunsten der besseren Lesbarkeit verzichtet.

	Aufnahmekriterien
	Aufnahme in unserer Einrichtung finden Kinder ab dem 1. Geburtstag bis zum Schuleintritt, die aus den Gemeinden Ellenhausen, Krümmel, Marienrachdorf und Maroth kommen (bei Platzkapazität auch andere). Kinder, die kurzfristig angemeldet werden, müssen gegebenenfalls auf einen freien Platz warten, bis die Eingewöhnung beginnen kann. Die Aufnahme und Eingewöhnung eines Kindes werden mit den Eltern bzw. Personensorgeberechtigten abgestimmt. Informationen zur Gestaltung der Eingewöhnungszeit finden Sie auf unserem Flyer, insbesondere für Kinder unter 3 Jahren. Bedingung für die Aufnahme in den Kindergarten ist, dass neue Kinder in der Eingewöhnungsphase von den Eltern oder der Bezugsperson begleitet werden. Nach Terminvereinbarung findet ein Aufnahmegespräch statt, in dem der Betreuungsvertrag besprochen wird.
	Aufsichtspflicht und Aufsicht
	Während der Aufenthaltsdauer Ihres Kindes in unserer Tageseinrichtung übertragen Sie uns die Aufsichtspflicht. Bitte achten Sie darauf, dass die zuständige Erzieherin über die Anwesenheit Ihres Kindes informiert ist. Verabschieden Sie sich auch kurz von Ihrem Kind. Dadurch wird dem Kind gezeigt, dass es ab jetzt im Kindergarten ist. Das gleiche gilt für die Abholphase. Achten Sie mit darauf, wenn Sie unser Gelände betreten und verlassen, dass kein Kind durch die geöffnete Türe läuft. **Lassen Sie beim Verlassen der Kita keine Fremden in unser Haus!** Für den Weg zum und vom Kindergarten sind die Eltern verantwortlich. Dies gilt auch für die Busfahrt. Unsere Buskinder werden an der Kita-Haltestelle von einer Pädagogischen Fachkraft abgeholt bzw. zum Bus gebracht. **Bei Veranstaltungen des Kindergartens mit den Eltern (Spielnachmittagen, Festen usw.) obliegt die Aufsichtspflicht den Eltern.** Für Besucherkinder des Kindergartens (ehemalige Kindergartenkinder) besteht gesetzlicher Unfallversicherungsschutz gemäß § 2 Abs.1 Nr.8a SGB VII.
	Wenn das Kind von anderen Personen als den Erziehungsberechtigen abgeholt wird oder mitgenommen werden soll, bedarf dies der schriftlichen Erklärung der Eltern. Gleiches gilt, wenn das Kind den Weg vom / zum Kindergarten allein gehen soll. Bestehen Anhaltspunkte dafür, dass das Kind den Anforderungen für den Heimweg ohne Begleitung nach seinem Entwicklungstand oder wegen der Verkehrsverhältnisse auf dem Heimweg trotz entsprechender Erklärungen nicht gewachsen ist, so kann das Kindergartenpersonal verlangen, dass das Kind von einer verantwortungsfähigen Person abgeholt wird.
	Während des Aufenthaltes im Kindergarten wird Ihr Kind von unseren pädagogischen Fachkräften betreut. Damit die Kinder sich im Rahmen ihrer Fähigkeiten entwickeln und entfalten können, haben sie einen Anspruch darauf, nicht ständig beobachtet zu werden. Aufsichtspflicht heißt nicht, dass eine ständige Kontrolle erfolgt, sondern Anleitung zu selbständigem Handeln. In diesem Sinne möchten wir den Kindern neben ihrem Gruppenraum auch die anderen Räume im Haus und das Außengelände zugänglich machen, wo ungestörtes Spielen in kleinen Gruppen möglich ist. Die Pädagogische Fachkraft wird den Kindern diese Spielzonen vorstellen, vorab mit ihnen Verhaltensregeln besprechen (z.B. abmelden, wenn man zum Spielen in den Flur geht) und regelmäßig nachsehen, was in diesen Spielbereichen außerhalb des Gruppenraumes geschieht. **Mit der Übergabe Ihres Kindes beim Abholen obliegt Ihnen die Aufsichtspflicht, d.h. wenn ihr Kind dann noch auf dem Gelände spielt, liegt es in Ihrer Verantwortung.** Eltern werden gebeten, beim Betreten oder Verlassen des Kindergartens keine anderen Personen einzulassen, indem sie die Haustür öffnen. Für die Zutrittskontrolle sind ausschließlich pädagogische Fachkräfte zuständig.
B	**Bauwagen**

	Im Bauwagen auf dem Außengelände können die Kinder an der Werkbank arbeiten, sowie Erfahrungen im Umgang mit Werkzeug sammeln und handwerkliches Geschick ausprobieren. Die Kinder dürfen einen *Meisterbrief* erwerben und das Kind, das sich *Meister* nennt, darf andere Kinder beim Werken mit Hammer, Zange, Nägeln etc. anleiten. Eine Pädagogische Fachkraft führt die Kinder in die Arbeit im Bauwagen ein. Im Rahmen ihres *Spielplatz-Führerscheines* ist es den Kindern ebenfalls möglich, den Bauwagen unter gewissen Regeln zu nutzen.
	Beobachtung
	Die Entwicklung jedes einzelnen Kindes wird im Laufe seiner Kindergartenzeit dokumentiert. Für jedes Kind wird ein Entwicklungsordner angelegt, in dem Beobachtungen, Zeichnungen, Fotos und Besonderheiten gesammelt werden. Er darf von Kindern und Eltern eingesehen werden. Zum Ende der Kindergartenzeit wird der Ordner dem Kind/den Eltern ausgehändigt.
	Bus
	Die Kinder aus den Ortschaften Ellenhausen, Krümmel und Maroth können kostenlos mit dem Kindergartenbus fahren. Die Kinder werden durch das Kindergartenpersonal vom Bus abgeholt und zur Bushaltestelle gebracht. Der Busfahrplan wird von der Rhein-Mosel-Verkehrsgesellschaft (RMV – Fribus) und der Kreisverwaltung erstellt und durch den Kindergarten ausgegeben.
	Bundeskinderschutzgesetz
	Um dem Schutzauftrag gegenüber gerecht zu werden, sind wir in lokale Kinderschutznetzwerke eingebunden und arbeiten mit dem DRK Kindesschutzdienst WW zur Wahrnehmung vom Schutzauftrag § 8 a SGBVIII + § 47 SGBVIII nach dem Bundeskinderschutzgesetz zusammen.
	Bewegung
	Damit dem kindlichen Bewegungsdrang ausreichend entsprochen werden kann, stehen uns hierfür ein Mehrzweckraum und ein großes Außengelände zur Verfügung. Regelmäßige Freispiele auf unserem Außengelände gehören genauso dazu, wie unsere Ausflüge in den Wald oder zum Dorfspielplatz, der Spaziergang auf dem angrenzenden Feldweg oder anderen Zielen in der Umgebung.
	Bringzeit
	Möglichst 08:00 Uhr bis 08:45 Uhr / spätestens bitte 09:00 Uhr. Für Ganztagskinder ab 7.15 Uhr oder nach Absprache. Bitte übergeben Sie das Kind mit Blickkontakt an eine Erzieherin, denn damit übertragen Sie die Aufsichtspflicht an uns.
C	**Cafe**
	In bestimmten Abständen bieten wir morgens oder am Nachmittag für die Eltern ein *Elterncafe* an. In dieser Zeit können sich die Eltern bei einer Tasse Kaffee, Tee & Gebäck zum Gedankenaustausch und Kennenlernen treffen.
D	**Datenschutz**
	Wir sichern Datenschutz zu und speichern die Adresse und Telefonnummer der Eltern, für den Fall, dass wir die Eltern schriftlich oder telefonisch erreichen müssen. Eine Weitergabe von Daten an Dritte erfolgt nur nach Rücksprache und schriftlicher Genehmigung. Zur Datenerfassung für die Bildungs- und Entwicklungsdokumentation bzw. zur Veröffentlichung von Fotos der Einrichtung in örtlichen Druck-Medien, unterzeichnen die Personensorgeberechtigten eine Einverständniserklärung mit den Anmeldeunterlagen. Nach dem Ausscheiden des Kindes oder nach Widerruf der Zustimmung zur Führung einer solchen Entwicklungsdokumentation werden bis dahin entstandene Daten gelöscht, es sei denn, es sind rechtliche Pflichten zur weiteren Aufbewahrung gegeben. Eltern, die im Kindergartenalltag hospitieren sind an die Schweigepflicht gebunden!
	DINO-TREFF
	Die Schulanfängerkinder, d.h. die 5 bis 6 -jährigen Kinder, die im letzten Jahr im Kindergarten sind, erhalten als älteste Kinder den Namen *Dinos* und werden zum *DINO-TREFF* eingeladen. Sie planen gemeinsame Aktivitäten und lernen dabei, als Gemeinschaft zusammenzuwachsen.

	Zum *DINO-TREFF* treffen sich die Kinder aus den Gruppen Sonnenstrahl-Wirbelwind-Sternschnuppe: ▫ zum Malen, Basteln, Dekorieren, gemeinsamen Kochen, Musizieren und Spielen... ▫ für Projekte, wie z.B. Besuche von Feuerwehr, Polizei, Bäcker, Bauer, Töpferei, Museum oder Bücherei... ▫ für Exkursionen in die Natur etc. ▫ zur Vorbereitung von gemeinsamen Festen und Feiern Zur Vorbereitung auf die betreuende Grundschule mit gemeinsamem Frühstück in der Pause, findet im Rahmen des *DINO-TREFFs* auch das *Dino-Frühstück* statt. ▫ zum *Dino-Frühstück* bringen sich alle Kinder ein gesundes Frühstück von zu Hause mit, z.B. Obst, Tomaten, Gurken, Vollkornbrot etc. ▫ den Kindern steht, wie auch in der Schule später praktiziert wird, eine Viertelstunde zum Frühstücken zur Verfügung DINO-TREFF ist immer mittwochs 13:45-15:45 Uhr. Mit der örtlichen Grundschule besteht ein Kooperationsvertrag, in dem der Übergang vom Kindergarten in die Schule für die Dinos geregelt ist.
	Denkanstöße
	Wir sind stets offen für Ihre Wünsche, Kritik und Anregungen. Ihre Rückmeldungen bei Umfragen helfen uns die Arbeit zu überdenken oder unsere Arbeit mit den Kindern zu bestätigen. Sie erhalten von uns Fragebögen zur Eingewöhnung oder Umgewöhnung der Kinder, bei Elternabenden oder anderen Gelegenheiten.
	Danke
	Für einen respektvollen Umgang im Kindergarten, pflegen wir *Danke* zu sagen.
E	**Eigentum**
	Zum Eigentum unserer Kinder gehören Kindergartentasche, Kleidung bzw. Wechselkleidung, die bei uns verbleibt, sowie Kuschelkissen oder Kuscheltier der Kinder für die Mittagsbetreuung. Alle Kinder haben an der Garderobe einen Platz, an dem sie ihre Jacken, Mützen, Schuhe usw. aufbewahren. An diesem Platz hängt auch ein Beutel mit Ersatzkleidung und einer Matschhose. Hier stehen ebenfalls die Hausschuhe der Kinder. Zusätzlich haben sie in der Gruppe eine Eigentumsschublade. Die Gummistiefel der Kinder werden am Stiefelwagen im Materialhaus aufbewahrt. Von Zeit zu Zeit sollte von Ihnen kontrolliert werden, ob die Größe noch passt. *Wir bitten die Eltern bzw. Personensorgeberechtigten alles mit dem Namen des Kindes zu kennzeichnen. Die Erzieherinnen helfen den Kindern bei Bedarf beim Suchen, stehen aber nicht in der letzten Verantwortung bei Verlusten.*
	In der Regel bringen die Kinder keine Spielsachen mit in die Kita. Ausnahmen gibt es hier bei den kleineren und neuen Kindern oder an den Spielzeugtagen. Unsere Jüngsten können so lange ein Spielzeug mitbringen, bis die Eingewöhnungsphase abgeschlossen ist und das Kind die Zeit in der Kita auch problemlos ohne ein Spielzeug von zu Hause verbringen kann. Die Kinder sind für ihre Spielsachen selbst verantwortlich. Bei Nichtgebrauch legen sie diese in ihre Schublade oder an die Garderobe; geht etwas kaputt oder verschwindet, steht die Fachkraft nicht in der Verantwortung. Die Kinder können das Spielzeug mitbringen, das ihnen wichtig ist. Eine Einschränkung besteht hier hinsichtlich Spielzeugwaffen, Kriegsspielzeug und elektrischen Geräten.
	Eingewöhnung
	Die Eingewöhnung des Kindes in den Kindergarten erfolgt individuell und in enger Absprache zwischen Eltern und Erzieherin. Schnuppertage vor Eintritt in den Kindergarten helfen dem Kind, seinen Gruppenraum, die Kinder der Gruppe und seine Bezugspersonen kennen zu lernen. Eltern können gern dabei sein. Nach der Eingewöhnung laden wir Eltern zu einem persönlichen Gespräch ein. Eltern erfahren von uns, was und mit wem das Kind spielt, wie es sich in

bestimmten Situationen verhält, welche Vorlieben und Interessen zu erkennen sind. Uns interessiert, wie sich das Kind nach Kindergarteneintritt zu Hause entwickelt und äußert.

Elternbeitrag

Für Kinder ab dem 2.Geburtstag gilt in Rheinland-Pfalz seit dem 01.08.2010 die Beitragsbefreiung. Die Höhe des Elternbeitrages für Kinder unter 2 Jahren wird vom Jugendamt festgelegt.
Er ermittelt sich aus dem Jahresbeitrag, der zu 1/12 in jedem Monat zu entrichten ist.
Das bedeutet, dass der Beitrag auch während Fehlzeiten, Krankheit und Ferien weiterzuzahlen ist.
Der Kindergartenbeitrag staffelt sich nach der Anzahl der Kinder, für die die Personensorgeberechtigten Kindergeld erhalten. Ab dem vierten Kind ist der Kindergartenbesuch beitragsfrei. Einkommensschwache Familien haben die Möglichkeit, die Übernahme der Elternbeiträge beim Kreisjugendamt Montabaur zu beantragen. Die Formulare sind auch bei der Verbandsgemeindeverwaltung Selters zu erhalten.

Elterngespräche

Für ein Elterngespräch stehen wir Ihnen nach vorheriger Terminvereinbarung gerne zur Verfügung. Regelmäßig um den Geburtstag ihres Kindes bieten wir Ihnen ein Entwicklungsgespräch über Ihr Kind an für das wir Sie um ca. 20 – 30 Min. Zeit bitten. Unsere Entwicklungsgespräche werden protokolliert, den Eltern als Kopie überreicht und von ihnen gegengezeichnet.
Elterngespräche können auf Wunsch auch über Microsoft-Teams online stattfinden.

Elternmitwirkung

Die Mitarbeit der Eltern im Kindergarten ist notwendig, wird gerne gesehen und angenommen.
Eine Möglichkeit zur Mitwirkung der Eltern ist der Elternausschuss sowie der Kita-Beirat. Bei der Elternversammlung im Herbst wird der Elternausschuss und bis Dezember der Kita-Beirat gewählt.
Die Telefonnummern der Elternausschussmitglieder finden Sie im Aushang der Eltern-INFO-Wand.
Der Elternausschuss hat die Aufgabe, den Träger und die Leitung des Kindergartens zu beraten, er gibt Anregungen für die Gestaltung und Organisation der Arbeit im Kindergarten und ist bei wichtigen Entscheidungen zu hören. Der Elternausschuss trifft sich ca. 4- bis 6-mal im Jahr.
Der Kita-Beirat ist ein Gremium aus Vertretern des Trägers, der Leitung, Eltern, Elternausschuss und Päd. Fachkräften.
Wir sind auf die Mitarbeit aller Eltern angewiesen und freuen uns über tatkräftige Unterstützung bei Festen, Veranstaltungen, Spielplatzaktionen etc. oder der ***Mitgliedschaft im Förderverein****.*
Bitte beachten Sie unsere entsprechenden Aushänge.

Erziehungspartnerschaft

Wenn pädagogische Fachkräfte und Eltern sich als Partner verstehen, ergeben sich daraus die besten Entwicklungschancen für die Kinder. Das Kind erlebt täglich zwei Lebenswelten (Systeme), in denen es unterschiedliche Erfahrungen macht. Dies stellt eine Herausforderung und Bereicherung zugleich dar, da es sich mit unterschiedlichen Wertvorstellungen, Beziehungs- und Erziehungsverhalten auseinandersetzen muss. Wir sehen die Erziehungspartnerschaft mit Eltern deshalb als einen Prozess, der in seiner Basis von Akzeptanz, Wertschätzung, Offenheit und der Bereitschaft zum Dialog geprägt ist.
Die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und den Personensorgeberechtigten des Kindes ist ein notwendiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit des Kindergartens. Sie setzt voraus, dass beide Partner sich kennen und respektieren, das heißt, dass

- die Eltern die Eigenständigkeit und Eigenverantwortung des Kindergartens und die sich daraus ergebenden Zielsetzungen, Strukturen, Methoden anerkennen und
- der Kindergarten die Erziehungsvorstellungen der Eltern ernst nimmt und ihrer sozialen Situation Rechnung trägt.

Daher sehen wir es als notwendig an, in gewissen Abständen mit Ihnen über die Entwicklung Ihres Kindes zu sprechen. Wir bieten Ihnen dazu *Entwicklungsgespräche* an, damit wir uns ungestört unterhalten können. Sollte Ihrerseits der Wunsch nach einem Gespräch bestehen, wenden Sie sich bitte an die Erzieherin Ihres Kindes, damit ein Termin vereinbart werden kann.

	Sie haben als Eltern die Möglichkeit, durch regelmäßige Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen, die Arbeit des Kindergartens kennenzulernen oder auch aktiv mitzuwirken.
	E-Mail
	Der Kindergarten ist via E-Mail erreichbar: info@kindergarten-marienrachdorf.de Mails lesen wir in der Regel ab mittags, außerhalb der Kernbetreuungszeit. Wichtig ist, dass wir per E-Mail keine Personen bezogenen Informationen austauschen. Aus Datenschutzgründen werden solche Daten nur in Elterngesprächen mitgeteilt. Alle Eltern werden gebeten eine aktuelle E-Mail-Adresse anzugeben, über die sie erreichbar sind. Wir begrüßen es, wenn Eltern die Stay-Informed-App nutzen, die seitens Kita den Eltern für alle Informationen kostenlos angeboten wird und DSGVO konform ist.
	Essen
	Unser Mittagessen wird täglich um 08:30 Uhr bestellt und von der Küche Maximilian Gottschalk Catering (www.junior-catering.de) zubereitet bzw. ausgeliefert. Der Essensplan befindet sich als Wochen-Übersicht im Aushang neben der Elternecke/Eingang Esszimmer, in unserem Schaukasten draußen und der Kita-Info-App und kann dort gerne eingesehen werden. Bei der Auswahl des Menüs werden die Kinderwünsche berücksichtigt, in dem sie täglich das Essen bewerten dürfen, aber auch auf eine ausgewogene Ernährung geachtet wird. Unser Ernährungskonzept erhalten die Eltern mit den Aufnahmeunterlagen und auf der Homepage.
F	**Ferien**
	Der Kindergarten schließt innerhalb der Schulferien im Sommer für drei Wochen. An drei Tagen vor den Kita-Sommerferien bleibt der Kindergartenbetrieb geschlossen, da die Einrichtung komplett desinfiziert wird. Sonstige *kindergartenfreie Tage* sind zwischen Weihnachten und Neujahr bzw. an Karneval und Ostern, sowie an den Freitagen nach den Feiertagen Christi Himmelfahrt und Fronleichnam. Ferientage werden rechtzeitig in der *Regenbogenpost* bekanntgegeben. Der Kindergarten schließt an den Tagen vor dem Ferienbeginn um 12:30 h (Sommerferien, Weihnachtsferien, Karnevalsferien, Osterferien). Weiterhin kann es sein, dass die Einrichtung für die Fortbildung des Kindergartenteams an ein bis zwei Tagen im Jahr geschlossen wird.
	Feste
	Feste sind Höhepunkte im Leben, so auch im Kindergartenalltag. Sie durchbrechen den Alltagstrott, bringen Vorfreude, festigen bestehende und neue Kontakte und ermöglichen den Austausch untereinander. Wir feiern Feste zu besonderen Anlässen oder auch einfach so, unter einem bestimmten Motto oder Thema, mal nur mit Kindern, mal mit Eltern, Großeltern oder auch anderen Gästen. An 2 Veranstaltungen des Kindergartens wird eine Begleitung durch Erwachsene/Sorgeberechtigte für **Kinder unter 3 Jahren** benötigt: Karnevalsfeier zur Sporthalle und die Weihnachtsfeier in der Kirche.
	Förderverein
	Der Förderverein Kindergarten Marienrachdorf e. V. wurde am 15. Dezember 2005 gegründet. Der Verein zur Förderung des Kindergarten Regenbogen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke: die Erhaltung und Förderung der pädagogischen Spiel- und Arbeitsmöglichkeiten des Kindergartens. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch Spenden, den Erlös aus Veranstaltungen des Kindergartens, die Entrichtung von Mitgliederbeiträgen, insbesondere auch durch den Bau und die Unterhaltung von Außenspielgeräten und anderes mehr. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mitglied des Vereins kann jeder werden, der die Ziele des Vereins unterstützt und sich bereit erklärt, zu ihrer Erreichung einen Betrag, gleich welcher Höhe (mindestens jedoch 1,-- € monatlich) zu entrichten.

	Die Mitgliedschaft wird dadurch erworben, dass die/der Betreffende eine schriftliche Erklärung unter Angabe der Höhe des Beitrages abgibt. Die Mitgliedschaft von Eltern endet automatisch mit dem Ende des Kindergartenbesuchs des Kindes, wenn nicht ausdrücklich widersprochen wird.
	Fotos
	Im Laufe des Kindergartenjahres besucht uns ein/e Fotograf/in. Der Kauf der Fotomappe ist den Eltern bzw. Personensorgeberechtigten freigestellt. Bei Festen und anderen Veranstaltungen werden im Kindergarten Fotos aufgenommen, die unter Beachtung vom Datenschutz angesehen werden können. Wir bitten von Aufnahmen im Kindergartenalltag mit dem privaten Handy aus Datenschutzgründen abzusehen.
	Freispiel
	In der Freispielzeit können die Kinder ihren Bedürfnissen folgen und frei entscheiden, womit und mit wem sie spielen. Auf ein vereinbartes Zeichen endet die Freispielzeit, so dass den Kindern genügend Zeit zum Beenden und Aufräumen bleibt. Das Spiel ist die höchste Form des Lernens.
	Frühdienst
	Die Kinder im Frühdienst starten ab 7:15 Uhr das Spiel in ihrer Gruppe.
	Frühstück
	Um auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder besser eingehen zu können, bieten wir den Kindern ein *freies Frühstück* an, d.h. die Kinder können innerhalb eines Zeitraumes am Vormittag (zwischen 07:30 und 09:45 Uhr) frühstücken. Zu bestimmten Anlässen (Geburtstag, Feiern) findet ein gemeinsames Frühstück statt oder die Kinder werden in unser *Kinder-Cafe* eingeladen. Wir bitten Sie, den Kindern ein vollwertiges, abwechslungsreiches Frühstück (z.B. Vollkornbrot, Obst, Quark, Gurke, Tomate, Möhre, o.ä.) mitzugeben. Tee, Milch und Mineralwasser werden vom Kindergarten aus angeboten, so dass keine Getränke mitgebracht werden müssen.
	Fundsachen
	Fundsachen werden an der Elternwand aus- bzw. aufgehangen.
G	**Ganztagsbetreuung**
	Wir verfügen über Mittagessenplätze. Diese können nach Aufnahmekriterien wie Berufstätigkeit der Eltern / alleinerziehend und dem entsprechenden Nachweis darüber vergeben werden. In Absprache mit den Eltern vereinbaren wir flexibel die Bring- und Abholzeiten. Die Kinder, die ganztags im 9-Std. Betreuungsmodell sind, treffen sich ggf. von 15:00 – 16:00 Uhr wieder in einer Gruppe zum Spätdienst. Bei Personalengpass kann es in Ausnahmefällen vorkommen, dass die Betreuungszeit am Nachmittag nach 14:30 Uhr gekürzt werden muss.
	Geburtstage
	Für die Kinder ist dies immer ein besonderer Tag, den wir auch im Kindergarten feiern. An diesem Tag stehen sie ganz im Mittelpunkt der Gruppe. Das Geburtstagskind bringt etwas zu Essen für die gemeinsame Feier mit, z.B. Brot, Käsewürfel, Obststückchen, Wurst, Rohkost, im Sommer mal Eis, o.ä. Die Getränke werden vom Kindergarten bereitgestellt. Der Termin zum Feiern wird mit den Fachkräften der Gruppe abgestimmt. Wir beginnen die Geburtstagsfeier in der Regel mit dem Eintreffen der Buskinder **um 08:40 Uhr** mit einem gemeinsamen Frühstück.
	Geld
	Der Essensbeitrag (sowie Kita-Beitrag für Kinder U2) kann auf Wunsch durch Bankeinzug der Verbandsgemeindekasse von Ihrem Konto abgebucht oder per Dauerauftrag angewiesen werden. Für Getränke, Bastelmaterialen, Anschaffungen für Feiern und Feste (Martinsbrezel, Nikolausgeschenke, Weihnachtsbacken, Osterüberraschung usw.) werden im Kindergarten monatlich 3,- € als Bastel- und Getränkegeld eingesammelt. Es wäre schön, wenn der Betrag im Voraus für ein halbes Jahr bar bezahlt werden könnte.

	Getränke
	Gegen den o.g. Unkostenbeitrag von monatlich 3,- € (s.o. Geld) bieten wir den Kindern morgens, mittags und nachmittags Tee, Milch und Mineralwasser an.
H	**Haftung**
	Für mitgebrachte Gegenstände (Spielsachen, Uhren, Schmuck...) und für die durch Ihr Kind verursachten Sachschäden übernimmt der Kindergarten keine Haftung.
	Homepage
	Sie finden uns im Internet unter: *www.Kindergarten-Marienrachdorf.de*
	Hospitation
	Um den Kindergartenalltag kennenzulernen, werden neue Kinder und Eltern im Rahmen und nach Absprache der Eingewöhnungszeit zu Schnupperstunden eingeladen. Wenn Sie sonst einmal am Gruppenalltag teilnehmen möchten, sprechen Sie bitte vorher den Termin mit den Erzieherinnen ab. Eltern die im Alltag hospitieren werden auf ihre Schweigepflicht hingewiesen.
I	**Information**
	Elternbriefe, wie die „**Regenbogenpost**“ senden wir per E-Mail und Kita-Info-App. Wer ein ausgedrucktes Exemplar wünscht, gibt bitte Bescheid, dann geben wir dies Ihrem Kind in der Kindergartentasche mit. In der Regel ist eine Rückmeldung beigefügt, die uns zeigt, dass Sie die Nachricht erhalten haben. Daher bitten wir, uns diese Rückmeldung immer (auch bei Nichtteilnahme an einer Aktion) zu geben (Kita-Info-App erinnert an Rückgabefristen). **In unserem Schaukasten informieren wir über Aktuelles und Neuigkeiten.**
	Info-App
	Für die Information der Eltern nutzen wir die Stay-informed-App (www.stayinformed.de). Sie erhalten wichtige Termine der Kita direkt auf ihr Smartphone und können diese einfach in Ihren persönlichen Smartphone-Kalender übernehmen, digitale Rückmeldezettel direkt am Smartphone ausfüllen und an uns zurücksenden oder Ihr Kind über die App abwesend melden. Die App ist DSGVO-konform, werbefrei und für die Eltern kostenlos. Ihre Nachrichten und Daten sind für die anderen Eltern nicht sichtbar. Ihre Daten werden nicht kommerziell ausgewertet, verkauft oder an unbefugte Dritte weitergegeben.
J	**Jubiläum**
	Im Januar 1977 wurde der Kindergarten eröffnet. Eine Jubiläumsausgabe der *Regenbogenpost* mit allen Details über fast 40 Jahre liegt im Kindergarten aus. Im Jahr 2027 feiert der Kindergartenzweckverband sein 50-jähriges Jubiläum.
	Jahrgangsstufen
	Die Dinos sind die 5 bis 6-jährigen Kinder, die im letzten Jahr im Kindergarten sind. Die Mini-Dinos sind die 4 bis 5-jährigen Kinder, die gruppenübergreifend ähnliche Aktivitäten wie die Dinos entsprechend ihrer Altersstufe angeboten bekommen. Die Tigerenten sind die 3 bis 4-jährigen Kinder. Die Schlümpfe sind die Kinder des Jahrgangs der unter 3-jährigen (nach dem Umzug von den Farbklecksen und Wölkchen in die Regelgruppen)
K	**Kinder-Cafe**
	Einmal im Monat laden wir die Kinder zum **Kinder-Cafe** ein, d.h.: ▫ die Kinder frühstücken außerhalb der Gruppe mit den Kindern aus den anderen Gruppen in unserem Esszimmer ▫ das Frühstück wird entweder wie gewohnt von zu Hause mitgebracht oder auf Ankündigung selbst zubereitet ▫ Kinder, die nicht frühstücken, werden zum Getränk eingeladen Das Kinder-Cafe wird von den päd. Fachkräften und manchmal auch Dinos betreut.
	Kleidung
	Im Kindergarten ist bequeme Kleidung vorteilhaft, die auch einmal schmutzig werden darf.

Bedenken Sie beim morgendlichen Einkleiden, dass wir in beheizten Räumen den Tag verbringen. Da die Kinder sich sehr viel bewegen, ist es ratsam, sie nicht zu warm anzuziehen. Außerdem ist es sinnvoll, Bekleidung auszuwählen, welche die Kinder allein an- und ausziehen können (nicht zu eng, kann mein Kind Knöpfe öffnen, lassen sich die Ärmel des Pullovers problemlos fürs Händewaschen hochschieben o.ä.) Kleidung zum Reinschlüpfen ist leichter zu bewältigen, wie Kleidung mit vielen Knöpfen und Schleifen. Ihr Kind hat dabei das Gefühl: Ich kann es schon allein und bin nicht auf Hilfe angewiesen.

Konzeption

Unsere ausführliche Konzeption übergeben wir Ihnen beim Aufnahmegespräch.

Krankheit

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Ihr Kind krank geworden ist und deshalb den Kindergarten nicht besuchen kann. **Besonders wichtig ist dies bei ansteckenden Krankheiten - auch eines Familienmitgliedes - um die Ausbreitung der Krankheit im Kindergarten zu vermeiden. In diesem Fall informieren wir alle Eltern über auftretende Krankheiten per Kita-Info-App. Auf unserer Homepage verweisen wir auf die *Information zur Wiederzulassung bei Krankheiten*** (www.Kindergarten-Marienrachdorf.de).
Wir bitten alle Eltern mit Rücksicht auf die anderen Kinder und die pädagogischen Fachkräfte, dass Sie ihr erkranktes Kind bis zum Abklingen der Krankheit zu Hause betreuen.
Um andere Kinder und die betreuenden Personen nicht zu gefährden, muss ein krankes Kind auch dann zu Hause bleiben, wenn es sich um Viruserkrankungen wie Schnupfen, Husten, Bindehautentzündung oder Ohrenschmerzen handelt. Es wird empfohlen mit Rücksicht auf die Kinder und pädagogischen Fachkräfte erkrankte Kinder **erst 48 Stunden nach Abklingen von Krankheitssymptomen wieder in die Einrichtung zu schicken.**
Nach einer übertragbaren Kinderkrankheit (wie z.B. Röteln, Mumps, Masern, Windpocken, - aber auch Diphtherie, Tuberkulose, Gelbsucht, Scharlach, übertragbaren Darm-, Augen- oder Hautkrankheiten und Kopflausbefall) ist, bei Wiederaufnahme in den Kindergarten, eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen, dass keine Ansteckungsgefahr mehr gegeben ist.
Die pädagogischen Fachkräfte werden Personensorgeberechtigte anrufen, wenn ihr Kind Krankheitssymptome oder Unwohlsein zeigt und abstimmen, ihr Kind umgehend abzuholen.
Bitte geben Sie uns auch Bescheid, wenn Ihr Kind aus anderen Gründen länger als 3 Tage den Kindergarten nicht besucht.
Fehlt ein Kind länger als 4 Wochen *unentschuldigt*, besteht kein Anspruch mehr auf den Kindergartenplatz.

Sicherung von **Kindeswohl**

Wir weisen auch darauf hin, dass wir verpflichtet sind, den § 8a SGB VIII zum *Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung* zu berücksichtigen.
Er beinhaltet u.a. folgenden Text:

1. In Vereinbarungen mit den Trägern von Einrichtungen und Diensten, die Leistungen erbringen, ist sicherzustellen, dass deren Fachkräfte den Schutzauftrag nach Absatz 1 in entsprechender Weise wahrnehmen und bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzuziehen.
2. Insbesondere ist die Verpflichtung aufzunehmen, dass die Fachkräfte bei den Personensorgeberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken, wenn sie diese für erforderlich halten, und das Jugendamt informieren, falls die angenommenen Hilfen nicht ausreichend erscheinen, um die Gefährdung abzuwenden.

Kündigung

Eine Kündigung von Seiten der Eltern ist während des Kindergartenjahres möglich.
Der Kindergartenplatz kann mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende schriftlich gekündigt werden.
In begründeten Fällen kann der Kindergartenzweckverband als Träger der Einrichtung den Vertrag mit den Personensorgeberechtigten kündigen.
Kinder, die eingeschult werden, werden automatisch vom Kindergarten abgemeldet.

L	**Leitbild**
	Klein reingehen – groß rauskommen Unter diesem Motto steht die Arbeit in unserer Kindertagesstätte Regenbogen. Das gesamte Leitbild finden Sie im Eingangsbereich, auf der Homepage bzw. in unserem QM Handbuch
	Lummerland
	Es gibt im Bereich der Gr. Farbkleckse ein Lummerland „unten“ für die Mittagsruhe der Jüngsten und das Lummerland „oben“ für die Ruhephase älterer Kinder.
M	**Medien**
	Medien sind heutzutage ein Bestandteil unseres Alltags geworden. Digitale Medien faszinieren Kinder von klein auf und sie erleben Tablets und Smartphones in der Familie wie in der Öffentlichkeit. Beim Eintritt in die Kita verfügen viele Kinder bereits über Erfahrungen mit digitalen Medien. Daher ist uns ein entwicklungsangemessener, kreativer Umgang mit Medien wichtig, so dass wir die Kinder zu einer verantwortungsvollen und kritischen Nutzung anregen. Kinder dürfen Medien bei uns kennenlernen, ausprobieren und nach Regeln z.B. 30 Min. Tablet oder Laptop ausprobieren. Mit einem Tablet-Führerschein werden die Kinder auf die Nutzung/unsere Regeln vorbereitet. Ein Buch ist der ideale Einstieg in die Medienpädagogik. Die Beschäftigung mit einem Bilderbuch als analoges Medium lässt ein Kind vielfältige Erfahrungen mit Schrift und Sprache machen. Auch Tip-Toi Stift oder Digitalkamera dürfen von den Kindern benutzt werden.
	Mittagsbetreuung
	Kinder, die wegen Berufstätigkeit der Eltern oder aus anderen Gründen länger als 12:00 Uhr in der Einrichtung bleiben, treffen sich in unserem Esszimmer zum gemeinsamen Mittagessen. Die Kinder gehen nach dem Essen zur Entspannungsphase und spielen ab 13:30 Uhr wieder in ihrer Gruppe. Kinder, die am Mittagessen teilnehmen, können ab 13:30 Uhr abgeholt werden (bzw. je nach 7 – 8 – 9 Stunden Betreuungsmodell bis 16:00 Uhr). Für Kinder, die an der Betreuung länger als 12 Uhr teilnehmen, ist es erforderlich, dass die Eltern das Kind zur Mittagsbetreuung anmelden (ob regelmäßig, an bestimmten Tagen oder nur bei Bedarf). Das Mittagessen wird in 2 Schichten um 11:30 Uhr und um 12:05 Uhr angeboten. Die Eltern, die für ihr Kind unregelmäßig die Mittagsbetreuung benötigen, melden ihr Kind bis einen Tag vorher in der Gruppe dafür an und klären die Abholzeit mit den Pädagogischen Fachkräften. Kinder, die zur Teilnahme am warmen Mittagessen angemeldet sind, **müssen bis 8.30 Uhr vom Essen abgemeldet werden,** wenn sie z.B. wegen Krankheit o.ä. nicht teilnehmen. Ansonsten muss der volle Essensbeitrag berechnet werden.
	Mittagsruhe
	Nach dem Mittagessen treffen sich die Kinder von ca. 12:30 – 13:30 Uhr bzw. Kinder der 2. Schicht von 12:45 – 13:45 Uhr zur Mittagsruhe. In unserer Kita gibt es fünf Ruhebereiche: ▫ Lummerland unten: Kinder Gr. Farbkleckse. ▫ Lummerland oben Kinder Gr. Sonnenstrahl ▫ Traumpalast (Snoezelen-Raum) Kinder Gr. Sternschnuppe. ▫ Sternenland Kinder Gr. Wirbelwind ▫ Wolkenland Kinder Gr. Wölkchen Um die Mittagsruhe zu gewährleisten, ist es in dringenden Fällen bzw. nur nach Absprache möglich, ein Kind während dieser Zeit abzuholen. Wir legen Wert auf eine „Ruhephase“ für die Kinder, in der die Kinder von einer Fachkraft beim Entspannen mit Geschichten, Büchern oder leiser Musik begleitet werden. Die Kinder müssen nicht - dürfen aber schlafen, wenn es ihr Bedürfnis ist.
	Musik
	Den Kindern bieten wir ein gemeinsames Erleben von Musik in verschiedenen Formen (Liedern, Bewegungsspielen, Klanggeschichten, Kennenlernen von Orff-Instrumenten, Rhythmus,

	Taktgefühl, Hörspielen usw.) an und entwickeln gezielte Angebote zur Musikalischen Früherziehung.
N	**Neue Kinder**
	…werden mit einem kleinen Foto im Aushang neben der Gruppentüre begrüßt.
	Pipi **Notfälle**
	…passieren den Kindern immer mal wieder, wenn sie über dem Spiel vergessen auf die Toilette zu gehen, bzw. wenn sie es zu lange hinausgeschoben haben. Für diese Fälle haben wir Reservekleidung in der Einrichtung. Geben Sie uns bitte diese wieder gewaschen zurück.
	Notfallplan
	Wenn es zu Personalausfällen kommt, muss gehandelt werden, um einerseits das Kindeswohl und andererseits die Aufsichtspflicht zu gewährleisten. Maßnahmen zum Ausgleich von Personalunterschreitungen oder Notfällen sind im Notfallplan geregelt, der für die Eltern in der Elternecke ausliegt. Eltern werden von uns telefonisch, per Kita-App/E-Mail oder persönlich informiert und benachrichtigt, wenn ein Notfall eintritt. Diese Ausgleichs-maßnahme wird in einem Handlungsplan dokumentiert bzw. mit Träger und Jugendamt abgestimmt.
O	**Obstteller**
	Alle Eltern werden gebeten je Kind ***einmal*** *in der Woche* ***ein Stück*** *Obst oder Gemüse mitzugeben.* Mit den Zutaten aus unserem Obstkorb bereiten wir **täglich** den Kindern einen *bunten Obststeller* zu, der den Kindern zum Frühstück bzw. als kleinen Imbiss zwischendurch zur Verfügung steht. Damit erhalten die Kinder ein sehr reichhaltiges Angebot an vielen verschiedenen Früchten oder Rohkost, wofür wir den Eltern sehr dankbar sind. Außerdem bewerben wir uns jährlich für die Teilnahme am EU-Schulobstprogramm. D.h. wir werden einmal pro Woche mit Obst oder Gemüse der Saison aus heimischem Anbau beliefert und die Finanzierung erfolgt über EU-Mittel. Ziel ist es, den Kindern eine ausgewogene Ernährung mit Produkten aus der Region zum Kennenlernen und Kosten anzubieten.
	Öffnungszeiten
	Regel-**Kernzeit in allen Gruppen:** Mo. - Do. 07:15 - 12:00 Uhr und 13:30 – 15:00 Uhr Mi. 07:15 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr Fr. 07:15 – 14:00 Uhr **Betreuung je nach Buchung von 7 Std. – 8 Std. – 9 Std. Betreuungszeit** ▫ 9 Std. Betreuungszeit zwischen: Mo. - Do. 07:00 - 16:00 Uhr – Fr. von 07:00 bis 16:00 Uhr*Spätdienst ▫ 8 Std. Betreuungszeit zwischen: Mo. - Do. 07:00 - 16:00 Uhr – Fr. von 07:00 bis 14:00 Uhr ▫ 7 Std. Betreuungszeit zwischen: Mo. - Fr. 07:00 - 14:00 Uhr (*Verfügungszeit der Fachkräfte im Anschluss) Für die Buskinder erfolgt Montag, Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag um 14:30 bzw. Freitag um 13:50 Uhr eine Rückfahrt in Richtung Krümmel - Ellenhausen.
P	**Partizipation & Partnerschaft zwischen Klein und Groß**
	Uns geht es darum, die Persönlichkeitsrechte der Kinder anzuerkennen, ihre Wünsche, Bedürfnisse und Interessen ernst zu nehmen und diesen so weit wie möglich zu entsprechen bzw. Kinder an Entscheidungen zu beteiligen. Dazu wählen wir ein Kinderparlament, treffen uns regelmäßig in einer Kinderkonferenz und haben eine ***Verfassung für Kinder***. Diese ist mit Träger, Team und Elternausschuss abgestimmt und in der Kita einsehbar. Respekt und Haltung voreinander prägen die Partnerschaft zwischen Klein und Groß.

	Pädagogische Arbeit
	Wir arbeiten nach den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen von Rheinland-Pfalz. Bei der Planung der pädagogischen Arbeit gehen die Erzieherinnen von den Situationen und Bedürfnissen der Kinder aus. Aufgrund dieser Erkenntnisse kristallisiert sich dann ein Thema heraus, zu dem gemeinsam eine Stoff- und Materialsammlung erstellt wird. Bei der Erarbeitung des Themas werden Anregungen und Ideen der Kinder zum Thema berücksichtigt und aufgegriffen. Das erfordert viel Flexibilität der Erzieherinnen in ihrer Planung und Durchführung.
	Personal (Kita-Team)
	Unser Team können Sie auf der Homepage kennenlernen. Die pädagogischen Fachkräfte haben Zusatzqualifikationen als Sprachförderkraft, Beauftragte für Qualitätsmanagement, Fachkraft frühkindliche Bildung, Fachkraft Integration/Inklusion oder als Praxisanleiterin zur Ausbildung künftiger Fachkräfte. Wir bilden Berufspraktikanten im letzten Ausbildungsabschnitt zur Erzieherin oder Sozialassistentinnen aus und beschäftigen FSJ-ler oder Praktikanten von verschiedenen Schulen oder Hochschulen, die für einige Wochen die Gelegenheit erhalten, die Kindergartenarbeit kennenzulernen. Zum Team gehören 2 Hauswirtschaftskräfte, ein Reinigungsteam und ein Hausmeister.
	Pfiffikus-Treff
	Zu unserem *Pfiffikustreff* wurden Kinder mit Unterstützungsbedarf der Sprachentwicklung in einer Kleingruppe eingeladen. Nach dem Ende des Bundesprogramms Sprach-Kita zum 30.06.2023 soll dies in RLP mit alltagsintegrierter sprachlicher Bildung aufgegriffen werden.
	Privatsphäre
	Um die Privatsphäre der Kinder zu schützen und ihr Recht am eigenen Bild zu wahren, gilt in unserem Kitagebäude sowie bei Veranstaltungen und Festen **ein eingeschränktes Handyverbot**. Das Fotografieren oder Filmen der Kinder wird ausschließlich vom Kita-Personal übernommen. Wir halten dabei die besonderen Momente der Kinder fest, um Erinnerungen zu bewahren. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass Kinder, die nicht fotografiert oder gefilmt werden dürfen, nicht versehentlich im Bild erscheinen oder dass die Aufnahmen außerhalb der Kita nicht weiterverbreitet werden. Mit dieser Regelung möchten wir einen sicheren und respektvollen Raum für alle Kinder schaffen und ihre Persönlichkeitsrechte jederzeit schützen.
Q	**Qualitätsmanagement**
	Unsere Kita Regenbogen ist eine Einrichtung zur Bildung, Erziehung und Betreuung der ihr von den Eltern bzw. Personensorgeberechtigten anvertrauten Kinder im Altersbereich bis zur Schulpflicht. Die Betreuung der Kinder erfolgt durch Erzieher/innen bzw. pädagogische Fachkräfte auf der Grundlage der einschlägigen gesetzlichen Regelungen des Landes Rheinland-Pfalz, dem zwischen Träger und Jugendamt ermittelten und jährlich fortgeschriebenen Bedarfsplan sowie der Betriebserlaubnis des Landesjugendamtes. Träger und Team der Kindertagesstätte – haben sich für die Einführung eines QM-Systems entschieden, damit der hohe Qualitätsanspruch, den wir an die Einrichtung stellen und wie er in unserem Leitbild, den abgeleiteten Qualitätszielen und den weiterführenden Regelungen beschrieben wird, erfüllt und kontinuierlich weiter verbessert werden kann. Gern geben wir Interessenten/innen einen Einblick in unser QM-System. Mit der im August 2011 erstmals erfolgten Zertifizierung und im August 2026 wiederholt erfolgten Rezertifizierung nach DIN ISO ist die Grundlage für die systematische Beurteilung und Weiterentwicklung der Qualität in unserer Kindertagesstätte geschaffen worden. Es ist der Wunsch des Trägers, dass das Qualitätsmanagement in unserer Einrichtung so gelebt wird, dass sich unsere Kindertagesstätte mit den Anforderungen der Gesellschaft kontinuierlich weiterentwickeln kann und die Qualität den ihr gebührenden hohen Stellenwert behält. TÜVRheinland ZERTIFIZIERT — Management System ISO 9001:2015 — www.tuv.com ID 9000027976
R	**Reinigung**

	Für die Unterstützung rund um das Mittagessen bzw. die Wäsche beschäftigen wir zwei Hauswirtschaftskräfte. Die tägliche Reinigung übernehmen Wirtschaftskräfte, sie nennen sich das *16.00 Uhr-Team*. Die pädagogischen Fachkräfte sorgen für die Sauberkeit der Einrichtungsgegenstände in den Gruppen und Nebenräumen. Zu Beginn der Sommerferien wird die gesamte Einrichtung desinfiziert.
S	**Sammelmappe**
	Ihr Kind wird im Kindergarten malen und basteln. Es wird Ihnen bestimmt häufig *neue Werke* mitbringen. Bitte schenken Sie diesen Produkten angemessene Aufmerksamkeit und legen Sie einfach eine Sammelmappe dafür an. Das wird Ihr Kind motivieren, weiterzumachen. Das, was die Kinder aus eigenem Antrieb machen, ist Ausdruck der eigenen Fantasie und Kreativität. Dabei ist es für das Kind wichtiger, auf dem Weg dahin Erfahrungen zu sammeln als ein Endprodukt zu erlangen. Bei uns gibt es einen Ordner für jedes Kind, indem es seine Bilder aufbewahren kann. Bei der Einschulung nimmt jedes Kind seine bis dahin gefüllte Mappe mit nach Hause.
	Schnuller
	Aus hygienischen Gründen sind Fläschchen und Schnuller nicht erwünscht. Bleibt ein neues Kind im Kindergarten, darf es einen Schnuller für die Eingewöhnung mitbringen. Dieser wird jedoch in der übrigen Zeit in einem geschlossenen Behälter (z.B. einem Schraubglas oder einer Schnuller-Dose) für die anderen Kinder unzugänglich aufbewahrt. Geht es einem Kind nicht gut, leidet es massiv unter der Trennung von der Mutter o.ä. liegt es im Ermessen der Fachkraft dem Kind den Schnuller ausnahmsweise zu geben. Diesbezügliche Absprachen werden im Einvernehmen mit den Eltern getroffen.
	Schule
	Die Vorbereitung auf die Schule beginnt im Kindergarten bereits **mit dem ersten Tag**, **an dem das Kind unsere Kita besucht.** Ziel ist es dann besonders im letzten Kindergartenjahr, den Kindern ein *Wir-Schulkinder-Gefühl* zu vermitteln und ihnen durch verschiedene Projekte, Methoden und Inhalte, Lust auf die Schule zu machen. Ganz wichtig ist dabei, ihr Selbstvertrauen zu stärken, Arbeitsaufträge verstehen und umsetzen zu lernen, selbständig arbeiten zu können und sich im kognitiven, sprachlichen, sozialen sowie motorischen Bereich weiterzuentwickeln. Ein besonderes Anliegen ist es uns, für die Kinder einen optimalen Übergang vom Kindergarten zur Schule vorzubereiten. Dem Kind stehen ein Wechsel in eine neue Lern- und Lebensumwelt und ein Wechsel der Bezugspersonen bevor. Ganz wichtig ist dabei, ihr Selbstvertrauen zu stärken, damit sie eine positive Haltung zur Schule entwickeln. Sie lernen Arbeitsaufträge zu verstehen und umzusetzen, selbständig zu arbeiten und sich im kognitiven, sprachlichen, sozialen und motorischen Bereich weiterzuentwickeln. Die Schulanfängerkinder besuchen die Grundschule bei verschiedenen Angeboten zur Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule. Sie erleben den Unterricht, die Kinder der ersten Klasse kommen zum Besuch der Freunde in den Kindergarten und zum Abschluss der Kindergartenzeit gestalten die DINOs mit ihren Erzieherinnen eine Abschlussaktion, die in der Regel mit einer Übernachtung verbunden ist. (siehe auch DINO-TREFF) Gemeinsam mit der örtlichen Grundschule haben wir einen Kooperationsvertrag entwickelt.
	Schutzkonzept
	Besteht bei den von uns zu betreuenden Kindern ein Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII + 47 SGB VIII sind die Fachkräfte verpflichtet, nach dem Notfallplan Kinderschutz-Maßnahmen (N 6.1 QM Handbuch) zu handeln und dies zu dokumentieren. Unser **Kinderschutzkonzept** sowie ein Notfallplan bei Personalausfall/Kindesschutz kann im Ordner in der Elternecke eingesehen werden.
	Spenden
	Für Geld- oder Sachspenden (Papiertaschentücher, Kopierpapier usw.) sind wir unendlich dankbar. (siehe Förderverein – Spendenquittungen werden ausgestellt)

Spielplatz

Damit die Kinder Natur spielerisch erleben können, haben wir das Außengelände unter naturnahen Aspekten, in aktiver Zusammenarbeit mit Eltern, Großvätern und Nachbarn, gestaltet. Wir bieten den Kindern naturnahe Materialien und nicht nur vorgefertigtes Spielzeug im Außengelände (Iglu, Tipi, Matschküche, Laube). Natürlich kommen auch Rädchen, Kettcar und Bälle, Schaukeln, Trampolin oder Rutschbahn und Klettergeräte zum Einsatz, denn auch sie stillen den Bewegungsdrang.
Älteren Kindern, die sich als zuverlässig in der Einrichtung erweisen, bieten wir die Nutzung des Außenspielgeländes auch ohne direkte Aufsicht an (*siehe Spielplatz-Führerschein*).
Die Selbsterfahrung, welche die Kinder im täglichen Außenspiel sammeln können, schult die Wahrnehmung und die Konzentration. Dies hilft ihnen, sich besser zurechtzufinden, Gefahren zu erkennen und dadurch Unfälle zu vermeiden. Die Regeln für die Nutzung vom Außengelände werden mit den Kindern erstellt.
Eltern und Besucher bitten wir daher mit darauf zu achten, dass das Eingangs-Gartentor immer geschlossen wird.

Spielplatz-Führerschein

Unser *Spielplatz-Führerschein* befähigt je zwei Kinder aus einer Regelgruppe am Morgen ab 09:00 Uhr ohne das Beisein einer Erzieherin den Spielplatz zu besuchen.
Der *Spielplatz-Führerschein* wird den Kindern nach Alter und schriftlicher Zustimmung der Eltern ausgehändigt. Kinder, die sich für den Besuch des Spielplatzes entscheiden, geben den Führerschein bei der Erzieherin ab, die Einsicht auf das Gelände hat und das Spielgeschehen beiläufig verfolgt.
Der für die Kinder entwickelte *Spielplatz-Führerschein* enthält alle Regeln und gilt nur für den Bereich von der Schaukel bis zum Hochbeet.
Die Aufsicht wird durch die Erzieherinnen geregelt und den Kindern erklärt.
Werden die Spielplatz-Regeln nicht eingehalten, so entscheidet die Erzieherin über eine Auszeit und informiert das betroffene Kind darüber.

Es gelten folgende Voraussetzungen:

- Entwicklung und Alter des Kindes (in der Regel ab 4 Jahren bzw. vor dem 4. Geburtstag nur in Absprache mit den Eltern)
- Anzahl der Kinder auf dem Außengelände max. 6 Kinder (2 je Gruppe *Sternschnuppe, Wirbelwind, Sonnenstrahl*)

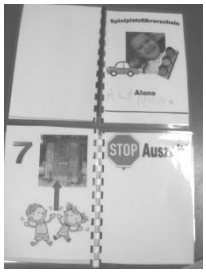


Die Regeln der Spielplatznutzung sind bekannt:

- Bereiche, die besucht werden dürfen oder Bereiche wie Reifenschaukel u. Rutschstange, Trampolin, die ohne Aufsicht gesperrt sind. Fahrzeuge die nur auf den Wegen und nicht unter Spielgeräten benutzt werden bzw. die Begrenzung der Spielbereiche von der Schaukelanlage bis zum Hochbeet.
- Der Bauwagen kann von 2 Kindern besucht werden.



Bei Nichteinhaltung der bekannten Spielplatzregeln wird dem Kind als Konsequenz eine Auszeit auf der letzten Seite im *Führerschein* eingetragen und der Aufenthalt auf dem Außengelände ist nur noch in Begleitung einer Erzieherin möglich.
Der *Führerschein*, der in der Eigentumsschublade aufbewahrt wird, muss beim Spielplatzbesuch abgegeben werden, damit ersichtlich ist, wer sich auf dem Außengelände aufhält.
Sobald ein Kind vom Spielplatz wieder in seine Gruppe zurück geht, sagt es einer Erzieherin Bescheid. Diese informiert die anderen Gruppen, damit kein Kind unnötig gesucht wird.
Eltern und Besucher werden darauf hingewiesen, das Eingangstor immer zu schließen und Kinder sensibilisiert, sich nicht mit Fremden am Zaun zu unterhalten.



	➢ Wir sind uns bewusst, welche große Verantwortung damit alle pädagogischen Mitarbeiter*innen auf sich nehmen, da jede/r zur Aufsichtspflicht verpflichtet ist!
	Sternenland
	So nennt sich ein Ruhebereich, den wir für die Mittagsruhephase nutzen.
T	**Tasche**
	Bitte achten Sie beim Kauf einer Kindergartentasche darauf, dass Ihr Kind diese möglichst allein öffnen und damit umgehen kann. Schnallenverschlüsse, Rucksäcke u.a. Formen bereiten den Kindern oftmals Schwierigkeiten. Die Kinder sind stolz darauf, wenn sie schon selbstständig die Tasche öffnen bzw. umhängen können.
	Tagesablauf
	Siehe Aufnahmeunterlagen
	Teambesprechung
	Jeden Dienstagmittag findet von 14.30 -15.45 Uhr eine Teambesprechung statt, in der das Kita-Team die Arbeit mit den Kindern nachbereitet, Feste und Aktivitäten organisiert, die Kindergartenzeitung gestaltet, Fallberatungen, Probleme diskutiert oder Planungen für neue Projekte erstellt.
	Träger
	Der Träger der Einrichtung ist der Kindergartenzweckverband Marienrachdorf, dem die Gemeinden Ellenhausen, Krümmel, Marienrachdorf und Maroth angehören und der zum Zwecke der Unterhaltung eines Kindergartens 1976 gegründet wurde. Das Entscheidungsgremium ist die Verbandsversammlung, der die Ortsbürgermeister der vier Gemeinden angehören. Trägervertreter ist der Verbandsvorsteher, der von der Verbandsversammlung gewählt wird, ebenso sein Stellvertreter. Die Aufgaben der laufenden Verwaltung werden von der Verbandsgemeindeverwaltung Selters übernommen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Träger, Kindergartenleitung und Elternausschuss sowie dem Kita-Beirat wird von allen Beteiligten gepflegt.
	Traumpalast
	Unser Snoezelen-Raum genannt *Traumpalast* ist als ein *Erfahrungsraum für die Sinne* eingerichtet, in dem die Kinder vielfältige Eindrücke durch Licht-, Musik-, Klang-, Fühl- und Bewegungs-Angebote erfahren können. Wir nutzen ihn täglich für Ruhe- und Entspannungszeiten.
	Turnen
	Es ist uns wichtig, den Kindern möglichst viele Bewegungsanreize zu schaffen. *Bewegungserziehung* verstehen wir daher nicht auf die Turnstunde begrenzt, sondern als Prinzip, das in alle anderen Aktivitäten einfließen soll. Besonders gefördert wird dieser Ansatz durch unsere *Bewegungsbaustelle* im Turnraum. Darin werden den Kindern Materialien und Geräte bereitgestellt, die sie motivieren sollen, selbständig und möglichst häufig, spielerisch und mit Spaß ihre Bewegungsmöglichkeiten zu trainieren. (z.B.: SI-Schaukel, Gurtschaukel, Schwungtuch, Kisten, Matten, Reifen, Rollbretter, Hängematte, Decken, Bälle, Tücher, eine Kletterwand und vieles mehr.) Der Außenbereich unserer Einrichtung ist ebenfalls als bewegungsfördernder naturnaher Erlebnisraum angelegt.
	Tür- und Angelgespräche
	Die Gespräche zwischen *Tür und Angel* sollten in der Regel so kurz wie möglich sein, da sie sonst das Freispiel beeinträchtigen. Sie sind jedoch sinnvoll, um wichtige Informationen auszutauschen. Für intensive Gespräche besteht immer die Möglichkeit einen Gesprächstermin mit uns zu vereinbaren.
	Telefonnummer
	Es ist für uns wichtig, dass Eltern stets die aktuelle Telefonnummer im Kindergarten angeben.
	Telefon
	Wir versuchen Anrufe entgegenzunehmen. Sollte dies einmal nicht der Fall sein läuft der Anrufbeantworter. Wir hören die Nachrichten in regelmäßigen Abständen ab und rufen, wenn nötig zurück.

U	**Unfälle**
	Bei einem Unfall sind wir verpflichtet diesen umgehend der zuständigen Unfallkasse (UKRLP) zu melden. Daher bitten wir darum uns spätestens bis zum nächsten Tag zu informieren, wenn eine Vorstellung beim Arzt erfolgte.
	Unfallversicherung
	Im Kindergarten sind alle Kinder durch die gesetzliche Unfallversicherung für Kinder, Schüler und Studenten versichert. Der Aufenthalt im Kindergarten, der Hin- und Rückweg und alle mit dem Kita-Alltag verbundenen Aktivitäten unterliegen diesem Versicherungsschutz. Alle Unfälle, die auf dem Weg vom und zum Kindergarten eintreten und eine ärztliche Behandlung zur Folge haben, melden Sie bitte umgehend der Kindergartenleitung, damit die Schadensregulierung eingeleitet werden kann. Wenn Ihr Kind im Kindergarten einen Unfall erleidet, werden wir Sie umgehend benachrichtigen. Sind Sie nicht erreichbar bzw. handelt es sich um eine schwere Verletzung, werden wir die ärztliche Versorgung Ihres Kindes veranlassen. Für den Verlust oder die Beschädigung von Kleidern, Spiel- oder Wertgegenständen der Kinder wird keine Haftung übernommen.
	Übernachtung
	Eine Übernachtung im Kindergarten ist aufregend, ein bisschen wie verreisen und doch vertraut. Sie findet zum Abschied der DINOs zum Ende eines Kindergartenjahres statt. Im Kleinen kann die Selbständigkeit geübt und der Zusammenhalt der zukünftigen Schulkinder gefördert werden.
	Übergänge
	Wir gestalten die Übergänge der Kinder von der U-3 Gruppe Farbkleckse oder Wölkchen in die Regelgruppen wie auch den Übergang der Schulanfänger in die Grundschule in Abstimmung mit den Eltern. Beim täglichen Übergang vom pädagogischen Alltag zum Mittagessen bzw. zur Ruhephase werden die Kinder jeweils von den päd. Fachkräften ihrer Gruppe begleitet.
V	**Verfassung für Kinder**
	Siehe Partizipation
	Vorschulerziehung
	Die umfassende Erziehung, die des Elternhauses einbezogen, bezeichnen wir als vorschulische Erziehung. Während der gesamten Kindergartenzeit erwirbt das Kind Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es auf die Schule vorbereitet. Gezielte Angebote zu bestimmten Projekten in seiner gesamten Kindergartenzeit helfen den Kindern, Sicherheit im Verhalten gegenüber Gleichaltrigen zu bekommen sowie sich spielerisch Wissen einzuprägen.
	Verbote
	Das Rauchen auf dem gesamten Kindergartengelände sowie innerhalb der Einrichtung ist nicht gestattet.
W	**Waldtage**
	Es gibt regelmäßige Natur-/Waldtage der einzelnen Gruppen, zu denen die Kinder eingeladen werden. Beim Natur-/Waldtag benötigen die Kinder neben entsprechend wetterfester Kleidung ein Sitzkissen und ein Getränk/einen Trinkbecher. Aus Sicherheitsgründen gelten bestimmte Regeln für die Waldtage.
	Wasser
	Jede Art von Wasserspiel macht Kindern allen Alters viel Vergnügen. Mit Wasser kann natürlich besonders gut draußen agiert werden. Dazu bietet sich unsere Wasser- und Matschanlage an.
	Wechselwäsche
	Ihr Kind kann in seiner Eigentumsschublade Wechselwäsche aufbewahren. Für Wickelkinder sind Windeln und Pflegeartikel mitzubringen.
	Wochenplan
	Mit Hilfe des Wochenplans, der für Eltern im Schaukasten und Aushang der Gruppentür veröffentlicht wird, erhalten Sie einen Einblick in den Tagesablauf bzw. einen Überblick über die Angebote, die stattfinden. Im Wochenplan, ist ersichtlich, an welchen Aktivitäten die Kinder teilnehmen können.

	Wokenland
	So nennt sich ein weiterer Ruhebereich, den wir für die Mittagsruhephase nutzen.
	Wünsche
	Für Ihre Wünsche und Anregungen während der gemeinsamen Kindergartenzeit sind wir stets offen und dankbar.
XY	Was fällt Ihnen dazu ein?
Z	**Zähne**
	Nach dem Mittagessen bieten wir das Zähneputzen an. Die Kinder bringen einen eigenen Zahnbecher und ihre Zahnbürste mit, die mit Namen versehen sind. In regelmäßigen Abständen sollten Sie die Zahnbürste Ihres Kindes austauschen.
	Zeit
	Alles hat seine Zeit Zeit für Ruhe – Zeit für Stille Alles hat seine Zeit Zeit zum Toben – Zeit zum Ruhig sein Alles hat seine Zeit Zeit zum Lachen – Zeit zum Weinen Zeit zum Spielen – Zeit zum Träumen Zeit für Ruhe – Zeit für Stille Atem holen - Und nicht hetzen *Wolfgang Poeplau* Alles hat seine Zeit Zeit zum Lernen – Zeit zum Ausruhen Zeit zum Streiten – Zeit, sich zu vertragen Zeit zum Erzählen – Zeit zum Zuhören Zeit für Ruhe – Zeit für Stille Atem holen - Und nicht hetzen Unser Schweigen Nicht zu verletzen Lasst uns in die Stille hören
	Zusammenarbeit
	Wir begleiten Sie und Ihr Kind ein Stück Ihres Lebensweges und wünschen uns ein gutes Miteinander.
	Zielsetzung
	Unsere Kindertagesstätte versteht sich als ein *Lebensraum*, in dem die Kinder spielen und lernen, aber auch essen oder ruhen, usw. - kurz: in der Geborgenheit der Gruppe ihr eigenes *kleines* Leben führen lernen. Ausgehend von der hohen Achtung vor dem Kind und seiner Individualität, leben wir gemeinsam im *Kindergarten* nach unseren Regeln. Das Ziel ist die Gesamtentwicklung des Kindes durch gezielte erzieherische Hilfen und Angebote zu fördern und die körperliche, geistige und seelische Entwicklung anzuregen. Die Kinder lernen unter der Betreuung von ausgebildeten Fachkräften angemessenes Sozialverhalten, d.h. Rücksicht zu nehmen, Hilfsbereitschaft auszuüben, tolerant zu werden. Die pädagogische Arbeit im Kindergarten besteht aus Freispiel, Angeboten innerhalb der Gruppe und außerhalb (teiloffen wie Bewegungsbaustelle/Turnen, Kleingruppenarbeit, Morgenkreis, Vorlesen etc.), zu Themen/Projekten sowie gegebenenfalls auch mal in Einzelförderung. All dies trägt auch dazu bei, die Kinder zur Schulfähigkeit zu führen. Veränderte Lebensbedingungen der Kinder und ihrer Familien heute, sowie voraussichtliche Zukunftsanforderungen stellen den Ausgangspunkt für pädagogische Überlegungen dar. ➢ Was brauchen die Kinder jetzt - was brauchen sie für später? Die Antwort auf diese Fragen bildet die Richtschnur für die Gestaltung unserer Arbeit im Sinne der Organisation eines Lern- und Entwicklungsprozesses und der Bereitstellung fördernder Bedingungen. Das einzelne Kind mit seinen besonderen Fähigkeiten, Voraussetzungen, Bedingungen und Bedürfnissen steht im Mittelpunkt und erhält die ihm jeweils angemessene Berücksichtigung, Aufmerksamkeit und Förderung. Alle unsere Ziele streben wir in enger Zusammenarbeit mit den Eltern an.

Wir wünschen Ihren Kindern und Ihnen eine wunderschöne und erlebnisreiche Kindergartenzeit!

Ihr Team der Kita Regenbogen
Marienrachdorf, 01.01.2026